

# tauch-

Offizielles Mitteilungsblatt des STSB  
Saarländischer Tauchsportbund e.V.



www.stsb.de  
Saarländischer Tauchsportbund e.V.

STSB Ausgabe 75 – Sommer 2017

**Leitartikel:**

Theorie mal anders

**Erste-Hilfe**

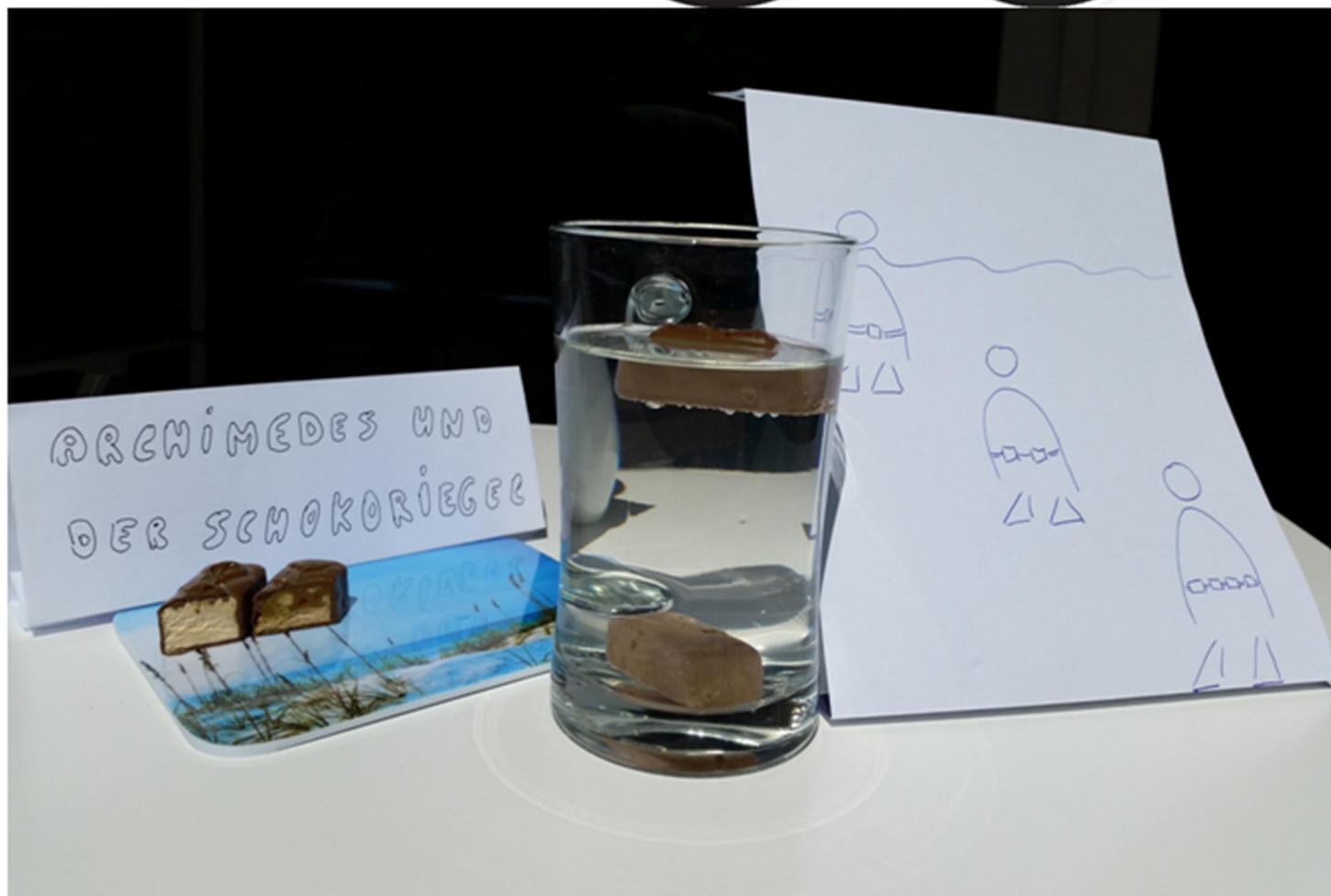
Empfehlenswert

**Ausbilderweiterbildung**

Ein Erfolg

**Schreibwettbewerb**

Drei Bücher zu gewinnen



## Impressum

Die **tauch-Brille** ist das offizielle Mitteilungsblatt des Saarländischen Tauchsportbundes e. V. (STSB)

### Herausgeber:

STSB, Präsident Gunter Daniel,  
Hermann-Neuberger-Sportschule 4, 66123 Saarbrücken  
E-Mail: praesident@stsb.de

**Redaktion:** Claire Girard e-Mail: presse@stsb.de

**Redaktionsschluss:** am 20. des jeweiligen Vormonats

**Erscheinungsweise:** Jeweils zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

**Internet:** www.stsb.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes dar. Änderungen der Manuskripte behält sich die Redaktion/der Verband vor.

Die abgedruckten Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Der Verband distanziert sich von allen angegebenen Internetseiten gemäß Haftungsausschluss unter [www.disclaimer.de](http://www.disclaimer.de)

## Titelbild



Seit einigen Jahrzehnten schon haben elektronische Medien Einzug in Hörsäle, Klassen- und Schulungsräume erhalten und werden auch im informellen Bereich täglich zur Wissensvermittlung genutzt. Dabei gibt es so viele andere, interaktivere Methoden, um Schülern Lernstoff zu vermitteln.

Bild: Claire Girard

## INHALT

Termine STSB .....	3
Termine Vereine.....	4
Leitartikel .....	5
Archimedes und der Schokoriegel .....	5
Präsident .....	7
Tauchen im Saarland und Tauchen im STSB ist eine Trendsportart. ....	7
Ausbildung & Breitensport.....	8
Ausbilderweiterbildung 2017 .....	8
TL *-Theorieprüfung in Schifferstadt .....	10
Willkommen und Auf-Wiedersehen .....	10
Ausschreibung Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber für Ausbilder und Trainer .....	11
Finanzen .....	11
Tätigkeitsbericht für das Vereinsjahr 2016.....	11
Leistungssport .....	12
Saarländischen Meisterschaft im Flossenschwimmen und Streckentauchen 2017 ..	12
Jugend .....	12
Jugendvollversammlung.....	12
Bundesjugendtreffen im Herbst am Sorpesee .....	13
Schwimmen, rutschen und tauchen im Monte Mare.....	13
Umwelt .....	13
Im Auftrag der Wissenschaft tauchen.....	13
Sagenumwobenes Gewächs ist Wasserpflanze des Jahres 2017 .....	13
Bestimmungskarten für Flora und Fauna in heimischen Gewässern .....	15
Die weiße Seerose (Nymphaea alba).....	16
Die Armleuchteralgen (Characeae).....	16
Ausschreibung VDST Spezialkurs Süßwasserbiologie .....	18
Visuelle Medien.....	18
Budget für Einsteiger-Fotokurse .....	18
VDST-Foto-Pokal 2017.....	19
Presse .....	19
Jeder ist ein Schriftsteller .....	19
Schreibwettbewerb .....	20
An die Tastatur, fertig, los! .....	20
VDST erneut erfolgreich bei den Wahlen des Weltdauchsportverbandes CMAS .....	20
Medizin.....	21
Gelungener Erste-Hilfe-Kurs beim STSB .....	21

Ausschreibung AK Medizin Praxis .....	24
Aus den Vereinen .....	26
Polizeisportverein Saar, Abt. Sporttauchen.....	26
Erster DTSA*-Taucher des Kurses 2017 .....	26
Das rundum Wohlfühlpaket.....	26
Vereinsfahrt zu Fernsteinsee .....	28
Vereinsfahrt nach Rosas.....	28
Vereinsfahrt nach Elba .....	29
Straßburger Seminartage .....	30
Postsportverein, Abt. Sporttauchen .....	30
Jahresplanung .....	30
TC Aquaman Ford Saarlouis.....	31
Erster Ausflug in die Unterwasserwelt: Schnuppertauch-Angebot des TCA voller Erfolg .....	31
TC Manta Saarbrücken .....	32
Vortrag zum Tauchen auf den Kapverden und in Mexiko bei der Mitgliederversammlung 2017 von Hans Hess.....	32
Terminplanung Tauchressort Herbst und Winter 2017 .....	34
TC Turtle Divers St. Ingbert .....	34
Neu im Saarland – UW-Hockey beim TC Turtle Divers St. Ingbert.....	34
Terminplanung Herbst und Winter 2017 .....	35
TC Sepia Saarlouis .....	36
Terminankündigung .....	36
Rätselhafte tauch-Brille .....	37

## **Termine STSB**

### **STSB-Sitzungen & Mitgliederversammlung**

- 9. Nov.                      Erweiterte Vorstandssitzung

### **Ausbildung & Breitensport**

- 1. Juli                      DLRG-Silber, Bostalsee
- 22. Sept.-1. Okt.        TL-Praxis
- Herbst                    SK Tauchsicherheit und Rettung
- Herbst                    SK Problemlösen

### **Leistungssport**

- 24. Juni.                   Saarl. Meisterschaften im FS und ST (Jugend und Erw.)

### **Training Sportschule - Flossenschwimmen**

Das Training findet nun wöchentlich statt.

Termine in den Schulferien bitte beim FB Leistungssport erfragen.

### **Training Sportschule - Apnoe**

Das Training findet im gewohnten Zwei-Wochen-Turnus statt.

- 14./28. Juni
- 23. August
- 6./20. September

Termine in den Schulferien bitte beim FB Leistungssport erfragen.

### **Medizin**

- 10. Juni                    AK Medizinpraxis

### **Jugend**

- 29. Sept.-3. Okt.        BJT, Sorpesee
- 11. Nov.                    Fahrt ins Monte Mare

### **Umwelt**

- 4./5. Aug.                 SK Süßwasserbiologie, Plittersdorf

## Termine Vereine

### Blue Delphin Völklingen

#### Polizeisportverein Saarbrücken, Abt. Sporttauchen

- 23.-26. Juni Tour zum Fernsteinsee
- Herbst Luxemburger Seminartage
- 9.-16. Sept. Vereinsfahrt nach Rosas
- 30. Sept.-7. Okt. Vereinsfahrt nach Elba

#### Postsportverein Saarbrücken, Abt. Tauchen

- 15.-18. Juni Vereinsfahrt nach Holland
- 26. Juli Kegeln

#### Jugend

- 24. Juni Holiday Park

#### SG Schmelz, Abt. Sporttauchen

- 14.-18. Juni Seenhopping

### TF Blue Marlin Saarbrücken

#### TC Aquaman Ford Saarlouis

- 5.-12. Aug. Clubfahrt nach Hemmoor
- 21. Okt. Familienfahrt nach Rheinbach Kaiserslautern
- 11.-12. Nov. Abtauchen in Lultzhausen
- 17. Dez. Letzter Tauchgang des Jahres

### TC Delphin Saarlouis

### TC Dolphin Dillingen

### TC Heusweiler

#### TC Manta Saarbrücken

- 15./18.06. 1-2 Tage Tour nach Belgien geplant
- 25.06. Leutesheim
- 02.07. TST mit Sommerfest
- 30.07. Marxweiher
- 12./15.08. 3-4 Tage Tour, Gasometer Duisburg/ Rahmersee und Sorbensee/Bergwerk Nutelar geplant.

### TC Nautilus Merzig

### TC Poseidon Merzig

### TC Saar Neunkirchen

### TC Seedrachen Homburg

### TC St. Wendel

### TC Triton Dillingen

#### TC Turtle Divers St. Ingbert

- 03.06.2017 Bouleturnier „Event-Samstag“ St. Ingbert, Fußgängerzone [www.die-outdoorer.de](http://www.die-outdoorer.de)
- 03.06.2017, 9 Uhr Tauchen an verschiedenen Seen mit Abnahme von Bronze, Silber, Gold (Torsten Hauck)
- 14.-18.06.2017 Ausbildung und Praxistauchgänge für Jugend und Erwachsene Schuttern, Campingplatz
- 01.07.2017, 9 Uhr Tauchen an verschiedenen Seen mit Abnahme von Bronze, Silber, Gold (Torsten Hauck)
- 05.08.2017, 9 Uhr Tauchen an verschiedenen Seen mit Abnahme von Bronze, Silber, Gold (Torsten Hauck)
- 12.-15.08.2017 Plansee, Breitenwang

### TSG Saira Lebach

### TSC Crocodiles Losheim

### TYC Sepia Saarlouis

- 2.-5. Juni Antauchen Grevelinger Meer
- 19. Aug. Sommerfest

## Leitartikel

### Archimedes und der Schokoriegel

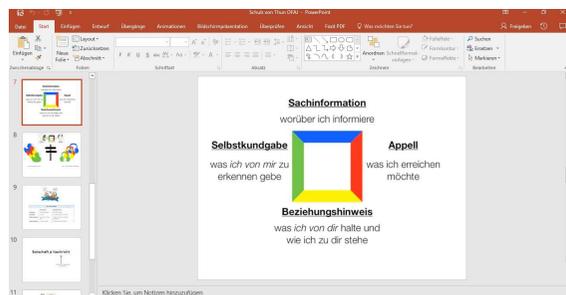
In der Kindertagesstätte Malstatt Stromstraße zierte folgender Spruch die Eingangshalle:

*Sage es mir und ich werde vergessen,  
 Zeige es mir und ich werde mich erinnern,  
 Lasse es mich machen und ich werde begreifen.*

Diese Weisheit ist nicht erst in den letzten Jahren aufgekommen, sondern sie wird je nach Quellen Konfuzius, Laotse oder Goethe zugeschrieben.

Und dieser soll einen Denkanstoß geben, ob die Theorieinhalte für ein Tauchbrevet oder einen Aufbau- oder Spezialkurs auch so vermittelt werden, dass ein maximaler Lernerfolg gewährleistet ist.

Die erste Zeile des Spruchs beschreibt mehr oder weniger die Wissensvermittlung durch Frontalbeschallung, wie man es noch aus der eigenen Schulzeit kennt. Auf der einen Seite der Lehrer, der seinen Stoff runterrattert und auf der anderen Seite die Zuhörer, welche gegen Übermüdung durch Monolog ankämpfen.



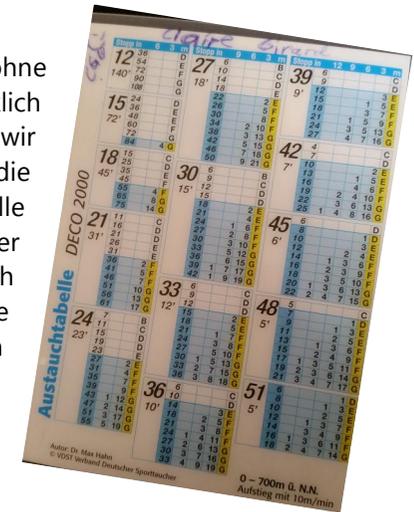
Durch die Verwendung von PowerPoint und Co. wirkt das alles immerhin etwas aufgelockerter, geradezu aufgepeppt. Praktisch sind die bunten Präsentationen aus dem Computer ja schon. Einmal vorbereitet können sie immer wieder mal aus der Schublade

hervorgeholt, bei Bedarf angepasst und verwendet werden. Sie dienen ja in erster Linie als Gedächtnisstütze für den Lehrenden und als Visualisierungstool für die Kursteilnehmer. Durch die schier unendlichen Darstellungsmöglichkeiten der

Inhalte, wie zum Beispiel der Einbettung von Filmen und der Verwendung von Animationen, können auch komplexe Sachverhalte anschaulich dargestellt werden. Sie haben damit das Potential die zweite Zeile der Weisheit zu erfüllen.

Doch auch diese neuen Medien bergen nicht unerhebliche Risiken. Die einen Referenten neigen dazu, ihre Folien in eine Textwüste zu verwandeln und diese ihren Teilnehmern auch noch vorzulesen. So entsteht manchmal ein Schnellese-Wettbewerb zwischen Referent und Zuhörer. Andere überfrachten ihre Präsentationen mit wild blinkenden Elementen sobald diese angeklickt werden. Darüber hinaus neigen die meisten Referenten dazu, die Zeit zu unterschätzen, die sie pro Folie benötigen. Folglich überziehen Sie ihre Redezeit und lassen den Teilnehmern oftmals wenig Zeit für Fragen.

Viele Inhalte der Tauchtheorie wenden wir an, ohne darüber nachzudenken oder sie jemals wirklich verstanden zu haben. Zum Beispiel halten wir Dekompressionsstopps ein, ohne die dahinterliegenden mathematischen Modelle nachvollziehen zu können. Die Anwendung der Dekotabelle und ihre Einhaltung haben wir einfach gelernt, so wie man ein Gedicht lernt. Ich sage nicht, dass wir diesen Schritt überspringen sollten, im Gegenteil. Jeder Vers, der im oben genannten Spruch steht, hat seine Daseinsberechtigung. Sie bauen sogar aufeinander auf.



Wer selbst Hand anlegt und sich die zu lernenden Inhalte aktiv erarbeitet, sei es in Form von Experimenten, selbst durchgeführten Studien oder in einem Workshop in Zusammenarbeit mit anderen, wird den Stoff aller Wahrscheinlichkeit nach besser erfassen und begreifen. Das Ergebnis wird sein, dass das Wissen detailreicher und schneller ins Langzeitgedächtnis wandert.

Bei der Vorstellung der Ausrüstung geht nichts über Anfassen, Strippen ziehen und Knöpfchen betätigen und fühlen, wie sich das Material anfühlt, um einen Tauchschüler erfahren zu lassen, womit er später tauchen wird. Die Auswirkung des Wasserdrucks auf das Trommelfell und dessen Verletzlichkeit lassen sich mittels Papiertaschentücher anschaulich darstellen.



Zur Vermittlung des Drücktempos bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung wird zum Beispiel der Rhythmus von „Atemlos durch die Nacht“ von einer Horde weiblicher Teenies mit Sicherheit besser aufgefasst als von Hard-Rock-Fans in ihren besten Jahren. Dafür dürfte technik-affinen Tauchern, Weiblein wie auch Männlein, das Beispiel eines Vier-Zylinder-Motors zur Beschreibung der Funktionsweise des Herzens mehr sagen als jemandem, der noch nie unter die Motorhaube geschaut hat.

Das alles soll nicht heißen, dass Videos, Präsentationen und sonstige pädagogische Materialien überflüssig sind. Im Gegenteil, sie sollen auch weiterhin unterstützend eingesetzt werden, damit unsere Tauchschüler die Lerninhalte tatsächlich mit allen Sinnen erfahren können. Die dabei angewandten Materialien und Beispiele müssen in jedem Falle der Zielgruppe, der wir gegenüberstehen, dem Niveau bzw. dem Rahmen des jeweiligen Kurses angepasst werden.

Nicht nur dem jungen Publikum gefallen archimedische Experimente mit schaumgefüllten, schwimmenden Schokoriegel und welchen, die aufgrund des massiven Karamellkerns absinken, wenn diese am Ende eines anschaulichen Versuchs auch noch vernascht werden können. Es geht also nicht nur Liebe durch den Magen, der Lernstoff auch.



Fazit: Da die meisten Menschen über mehrere Kanäle lernen, hat jeder Vers seine Daseinsberechtigung. Die Mischung macht's.

Text: Dirk Fedeler, Claire Girard

Fotos: Thomas Bettingen, Claire Girard, Dirk Fedeler

## Präsident

### Tauchen im Saarland und Tauchen im STSB ist eine Trendsportart.

Zu diesem Schluss kommt, wer sich die Mitgliederzahlen der im LSVS organisierten Sportfachverbände anschaut. Insgesamt hat der LSVS 2017 über alle Verbände 370.801 Sportler gemeldet; dies mit einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Demgegenüber steigt unsere Mitgliederzahl über alle Vereine in den letzten Jahren konstant an.

- 2015: 1.526
- 2016: 1.561 (+ 2,3%)
- 2017: 1.585 (+ 1,5%)



Schauen wir uns unsere Mitstreiter an, die für 2017 ebenfalls Zuwächse melden, so finden wir hier neben dem Tauchsport weitere Natursportarten wie Bergsteigen, Ski- und Radfahren sowie Angeln. Die zweite große Gruppe stellen die „seniorentauglichen“ Sportarten Boule, Schach und Minigolf dar. Ansonsten liegen Hockey, Squash, Eis- und Rollsport und einige Kampfsportarten im Trend; ebenfalls gut zulegen konnte der Behindertensportverband. Ich denke, dass diese Entwicklung durchaus ein Spiegel unserer Gesellschaft ist. Der Trend hin zur Natur und eine älter werdende Bevölkerung zeigen sich auch in unseren saarländischen Sportvereinen.

Dass auch der Tauchsport seniorentauglich ist, ist uns mittlerweile klar; auch die VDST-Mitglieder werden im Schnitt immer älter. Dem tragen wir Rechnung mit Kampagnen wie „Tauchen im Alter“. Aber auch die DTSA-Ordnung beinhaltet mittlerweile Sonderregelungen für Senioren, die in Anspruch genommen werden

können, aber – wenn Fitness und Ehrgeiz stimmen – nicht in Anspruch genommen werden müssen.

Richten wir den Blick auf das andere Ende der Statistik. Bei den Jugendlichen ist der STSB ebenfalls sehr solide vertreten. Auf die Altersgruppen bis 26 Jahren entfallen beim LSVS 25,8% der Sportler, bei uns sind dies 26,8%. Beim Vergleich unserer Vereine untereinander fällt auf, dass die großen Vereine und die mit Zuwachs eher diejenigen mit starken Mitgliederzahlen in dieser Altersgruppe sind. Die Zusammenhänge sind wohl eindeutig.

Bleibt nach dieser kurzen Betrachtung festzuhalten, dass unsere Vereine unterm Strich eine konstante und solide Arbeit abliefern, die sowohl im LSVS-internen Vergleich, also auch bei der Betrachtung der VDST-Landesverbände mit starken Zahlen honoriert wird. Ich erinnere daran, dass einzig Bremen mehr organisierte Taucher im Vergleich zur Gesamtbevölkerung hat, als der STSB. Einige deutlich größere Flächenländer übertreffen wir sogar in der absoluten Zahl der Mitglieder. Für diese Leistung darf ich unseren Vereinen zum einen gratulieren, aber auch einen herzlichen Dank für die erbrachte Arbeit aussprechen.

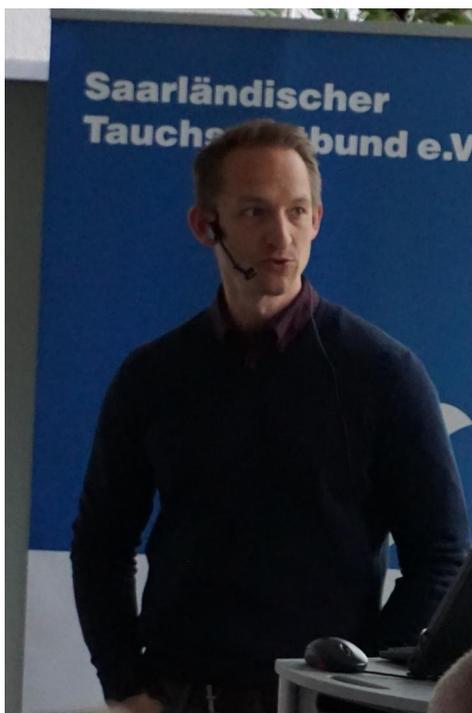
Gunter Daniel,  
Präsident

## Ausbildung & Breitensport

### Ausbilderweiterbildung 2017

Die Ausbilderweiterbildung hat schon traditionell den Ruf, mit vielen erstklassigen Referenten aufzuwarten und viel, hoch interessantes Wissen für die Taucher und Ausbilder des STSB und darüber hinaus zu präsentieren. So drängten am Samstag, den 22. April 2017, gut 100 Personen aus 14 saarländischen und ein paar weiteren Vereinen in den großen Vortragsaal an der LSVS. Schnell wurden allen bewusst, dass das zentrale Thema dieses Jahr die persönliche, körperliche Fitness war.

Als erster Referent erläuterte Dr. Lars Eichhorn von der Uni-Klinik Bonn, welchen Belastungen der Körper bei Apnoe ausgesetzt ist. Diese treten nicht nur beim



Tieftauchen auf sondern bei jeder Form der Apnoe, also auch beim Zeittauchen und dem Streckentauchen knapp unter der Wasseroberfläche. Schritt für Schritt wurde die Frage „Wie schützt sich der Körper vor einer Sauerstoffunterversorgung?“ medizinisch fundiert und doch anschaulich betrachtet. Als Fazit kann man sagen, der menschliche Körper ist so gestrickt, dass er alles tut, um seine Steuereinheit, das Gehirn, ausreichend zu versorgen. Und je besser der allgemeine Trainingszustand ist, desto besser funktioniert auch diese Versorgung.

In einem weiteren Vortrag erklärte Dr. Eichhorn die Ursachen und Unterschiede zwischen Bronchitis und Asthma. Während die (chronische)

Bronchitis nach wie vor als Ausschlusskriterium für die TTU gilt, wird das Thema Asthma inzwischen differenzierter betrachtet. So könnte eine Person mit medikamentös stabil eingestelltem Asthma von einem Tauchmediziner unter Umständen durchaus eine Tauchtauglichkeit bescheinigt bekommen. Hier spielt jedoch die Eigenverantwortung des Tauchers und dessen Aufmerksamkeit für die konkrete Situation rund um den Tauchgang eine besondere Rolle. Die speziellen Bedingungen bezüglich der Auslöser des Asthmas muss der Taucher im Blick haben, hier ist dann dessen Stärke gefragt, auch mal einen Tauchgang abzusagen, wenn die Situation (z.B. aufgrund von Pollenflug) nicht optimal fürs Tauchen ist.

Der nächste Vortrag behandelte das Thema Luftqualität. Wichtig und interessant für alle, die einen Atemluftkompressor privat oder im Verein betreiben. Thorsten Knoll, Leiter des Referats Technik und technisches Tauchen im Landessporttauchverband Thüringen, hat an die Vielzahl unterschiedlicher Regelungen und Vorschriften bezogen auf den Betrieb eines Kompressors aufmerksam gemacht. Darüber hinaus sind manche Bestimmungen nicht einheitlich, so ist zum Beispiel das Aufstellen und die In-Betrieb-nehmen eines Kompressors kommunal geregelt, in Saarbrücken gelten andere Genehmigungsverfahren als beispielsweise im Nachbarort Völklingen. Konkrete Auskunft hierüber erteilt das Gewerbeaufsichtsamt am Aufstellort. Während der technische Zustand der Geräte aufgrund von Hersteller vorgegebenen Wartungsfristen leicht auf sehr hohem Niveau gehalten werden kann, gibt es für die Überwachung des Ergebnisses, also der Luft, die in unsere Flaschen gefüllt wird, keine klar vorgeschriebenen Prüfintervalle. Nach



Einer Erläuterung der geltenden Grenzwerte für Kohlenstoffmonoxid, Kohlenstoffdioxid, Wasser und Aerosolen bzw. Öl in der Pressluft, die ein Kompressor produziert, berichtete Thorsten Knoll über

eine Studie, bei der die Luft in 100 unterschiedlichsten Tauchflaschen geprüft wurde. Hier gab es diverse Auffälligkeiten in den gemessenen Werten. Überraschend an der Studie war, dass ca. 2/3 der Tauchflaschen mit auffälligem Ölgehalt, wobei ein Anteil kurz unter dem Grenzwert auch als auffällig gewertet wurde, aus Vereinsfüllungen kamen. Hier ist die regelmäßige Kontrolle und Überprüfung der Atemluftqualität durch den Kompressorbetreiber gefordert. Dazu wurden manuelle und automatische Messsysteme zur Luftüberprüfung vorgestellt mit dem Hinweis, eine engmaschige (also zeitlich häufige) Luftqualitätskontrolle durchzuführen. Als Kompressorbetreiber steht man in der Verantwortung für seine Tauchsportfreunde und diese gilt es mit der nötigen Sorgfalt aber auch mit gesundem Menschenverstand wahrzunehmen.

Nach dem Mittagessen berichtete dann Kapitänoberleutnant Jan Eberling von der eindrucksvollen Ausbildung zum Minentaucher. Nach einem kurzen Einblick in seinen Werdegang, er ist gebürtiger Saarländer, den es in den hohen Norden zur Marine verschlagen hat, gab er einen Überblick über die Organisation der deutschen Streitkräfte und die Einordnung der Minentaucher in das System Bundeswehr. Dass bei den Minentauchern die körperliche Fitness das bestimmende Thema ist, wurde sehr schnell klar. Anschaulich berichtet und durch kurze Videosequenzen unterstrichen gab Herr Eberling einen Einblick in die Einsätze der Minentaucher und das außergewöhnliche Auswahlverfahren für neue Rekruten.



Dr. Uwe Hoffmann, Vizepräsident des VDST, hat dann den Bogen wieder zurück zur Fitness eines Breitensport-Tauchers geschlagen. Er berichtete über den aktuellen Stand des Projekts fit2dive, welches mittlerweile bereits 10 Jahre zählt. Hierbei geht es um eine tauchspezifische Leistungsüberprüfung. Anders als bei einem Fitnessstest auf dem Laufband oder einem Fahrradergometer wird bei fit2dive die körperliche

Belastbarkeit in einer Tauchsituation gemessen. Betrachtet wird dabei das ganze „System Taucher“, also nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit, sondern auch die Bewegungstechnik und die Ausrüstungskonfiguration. An dieser Stelle gab es einen Exkurs in das Thema Energiebereitstellung im Körper und welche messbaren Größen den Trainingszustand bzw. Erschöpfungszustand in welcher Form widerspiegeln. Auch hier war die Quintessenz, dass eine Verbesserung des Trainingszustands mit einer Verringerung des Unfall- und speziell des DCS-Risikos einher geht.



Über die praktische Durchführung des fit2dive-Tests in ihrem Verein berichteten anschließend Iris Dielhenn und Werner Federhenn. Die erste Aufgabe bei diesem Projekt bestand darin, den Testaufbau aus dem Idealbecken der Sporthochschule Köln (25m x 25m x 5m) in ein Standard-Kombibecken (2 Bahnen a 25m mit sehr unterschiedlicher Beckentiefe von 1,2m bis 3,5m) zu übertragen. Als nächstes mussten die Teilnehmer davon überzeugt werden, dass es sich bei dem Test nicht um einen konkurrierenden Vergleich mit anderen handelt, sondern um eine Möglichkeit der individuellen Verbesserung und Selbstwahrnehmung. Da das Handling von Marschtabelle und Uhr sowie die vorgesehenen Geschwindigkeitssteigerungen ein wenig Übung bedürfen, hat sich ein Probelauf mit jedem Probanden als hilfreich erwiesen. Als insgesamt schwierigster Punkt hat sich die Nachbesprechung herausgestellt. Hier werden Auffälligkeiten offengelegt, die sich meist auf den Schwimmstil oder die Ausrüstung beziehen. So etwas sollte mit entsprechendem Feingefühl besprochen werden nach der Methode „Korrigieren ohne zu kritisieren“. Hilfreichstes Instrument hierbei war die Videodokumentation. Bei dem Vergleich mit einem „Idealvideo“ kann das Verbesserungspotential objektiv und anschaulich dargestellt werden.



Jürgen Meier, unser Landesausbildungsleiter hat die Veranstaltung abgerundet mit dem Hinweis auf die nächsten Termine und Seminare des STSB.

Alles in allem ein lehrreicher Tag wofür sich das Kommen mal wieder gelohnt hat.

Text und Fotos: Dirk Fedeler

## TL \*-Theorieprüfung in Schifferstadt

Mitte März waren unter anderem auch zwei Saarländer bei der TL\*-Prüfung mit am Start. Und wie zu erwarten lief es für unsere Anwärter gut! Dementsprechend freuen wir uns Martin vom TC Aquaman und Michael vom Polizeisportverein zur bestandener Theorieprüfung gratulieren zu können. Wir wünschen Euch sowohl Erfolg als auch viel Spaß bei Eurer Praxisprüfung im Herbst und bei der Ausbildung mit Euren Tauchschülern.

Claire Girard

Foto: Stefan Kessler



## Willkommen und Auf-Wiedersehen

Das Ausbilderteam im STSB freut sich über einen Neuzugang und verabschiedet sich parallel dazu von einem langjährigen Mitglied.

Christoph Allard vom TC Aquaman Ford Saarlouis hat den Durchmarsch gemacht. Erst im Herbst 2012 machte er die Ausbildung zum Trainer C. Direkt im Anschluss folgten dann der TL 1 und der TL2. Da ist es nur logisch, ihn im Ausbilderteam des Landesverbandes wiederzufinden. Sein Debüt gibt er voraussichtlich im Herbst beim SK Tauchsicherheit und Rettung an der Seite unseres Landesausbildungsleiters Jürgen Meier.

Gleichzeitig scheidet dieses Jahr Thomas Bettingen, der wegen seiner Kompetenz und pragmatischen Art als Ausbilder allseits geschätzt wird, aus dem Ausbilderteam des STSB aus. Aus beruflichen Gründen hat Thomas Bettingen, Ausbildungsleiter in der Abteilung Sporttauchen im Polizeisportverein, seine Tätigkeit im Landesverband niedergelegt.

Wir wünschen Dir lieber Christoph viel Spaß und Erfolg im Ausbilderteam und Dir lieber Thomas weiterhin alles Gute und viel Spaß bei der Ausbildung der saarländischen Polizeitaucher.

Claire Girard

Fotos: Tobias Nicola, Claire Girard



## Ausschreibung Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber für Ausbilder und Trainer

Von: Stefan Keßler

Die Ausbildungsabteilung führt am **1.7.2017** ein Seminar zum Erlangen des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber durch. Von 9 bis 14:00 Uhr werden wir in die Theorie eingeführt (mit den entsprechenden Pausen) und gehen von 14 bis 18 Uhr im Bostalsee zur Praxis.

Die Teilnehmergebühr beträgt 25 Euro inklusive Mittagessen. Der Kurs findet am Bostalsee statt. Die genaue Anschrift wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### Voraussetzungen:

Erste-Hilfe Kurs über 9 UE nicht älter als zwei Jahre

### Mitzubringen:

- Kopie einer gültigen Erste-Hilfe Bescheinigung
- Taucherpass/DLRG Pass
- Theorie- Schreibutensilien
- Praxis- geeignete Badebekleidung, Badeschuhe, Trainingsanzug zum Kleiderschwimmen

**Anmeldungen** an [Stefan Keßler](#) , Telefon 015773421599 mit Überweisung der Teilnehmergebühr auf das Konto:

STSB-Ausbildung  
Sparkasse Merzig-Wadern  
IBAN: DE 71593510400001106509BLZ 593 510 40  
BIC: MERZDE55XXX  
Stichwort: Rettungsschwimmabzeichen Silber

**Hinweis:** Bei Abmeldungen nach dem Anmeldeschluss können keine Seminargebühren zurückerstattet werden.

**Anmeldeschluss: 23.6.2017**

Maximale-Teilnehmerzahl: 14 Personen

*Stefan Keßler*  
*Ausbilderteam STSB*

## Finanzen

### Tätigkeitsbericht für das Vereinsjahr 2016

Im Jahr 2016 nahm ich an allen Vorstandssitzungen des STSB teil.

Im Mai 2016 erstellte ich die Steuererklärung 2013-2015. Die Veranlagung beim Finanzamt erfolgte ohne Beanstandung. Der STSB erhielt den positiven Bescheid der die Gemeinnützigkeit und somit die Steuerbefreiung erklärt.

Im Laufe des Jahres 2016 erstellte ich die Finanzbuchhaltung für das Vereinsjahr 2016.

Im Herbst nahm ich mit Gunter an der Vorstandssitzung des VDST in Kassel sowie an der Mitgliederversammlung in Hannover teil.

Gerne werde ich weiterhin den STSB unterstützen.

Roswitha Schappler  
Vize-Präsidentin Finanzen

## Leistungssport

### Saarländischen Meisterschaft im Flossenschwimmen und Streckentauchen 2017



Veranstalter:	Saarländischer Tauchsportbund e.V.
Ausrichter:	Saarländischer Tauchsportbund e.V.
Datum:	24.06.2017
Wettkampfstätte:	Dudobad - Dudweiler
Zeitnahme:	manuell
Treffpunkt/Einlass:	09:00 Uhr
Mannschaftsführerbesprechung:	ca. 09:15 Uhr
Zeitnehmerbesprechung:	ca. 09:15 Uhr
Wettkampfbeginn:	ca. 10:00 Uhr
Siegerehrung:	am Ende der Veranstaltung

Wie auf der Mitgliederversammlung angekündigt, werden wir dieses Jahr die Saarlandmeisterschaften der Erwachsenen und der Jugend gemeinsam in Dudweiler austragen.

Anbei sende ich euch die Ausschreibung und die Kurzanleitung zum Meldeprogramm zur diesjährigen Meisterschaft der Erwachsenen und Jugend am Samstag, 24. Juni 2017.

Das Meldeprogramm könnt ihr euch bitte von unserer Homepage [www.stsb.de](http://www.stsb.de) herunterladen.

Bitte leitet die Ausschreibung an eure Jugendleiter und Wettkampfwarte weiter.

**Denkt daran, Meldeschluss ist am Freitag, 16. Juni 2017, 24:00 Uhr.**

Ich hoffe auf eine rege Teilnahme und wünsche uns allen einen erfolgreichen Wettkampf

Mit sportlichem Gruß  
Uschi Kohns - Fachbereichsleiter Wettkampf STSB

## Jugend

### Jugendvollversammlung

Anfang Mai lud die STSB-Jugend ihre Mitglieder, also die Jugendlichen zur Jahresmitgliederversammlung mit mäßigem Erfolg ein. Lediglich eine Jugendliche folgte der Einladung an die Landessportschule. Stellt sich die Frage: Wo waren die anderen an diesem Tag?

Für die Klausurtagung werden die Vereine gebeten, sich Gedanken zum Thema Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend zu machen.

## Bundesjugendtreffen im Herbst am Sorpesee

Das diesjährige Bundesjugendtreffen findet am Wochenende vom 29.-3.10. am Sorpesee statt. Es sind noch einige Plätze frei. Diesmal läuft die Anmeldung direkt über den Bundesjugendwart Burkhard Knopp VDST. Weitere Infos dazu kann Euch Melanie Kreuzer vom TC Sankt Wendel auch geben.

## Schwimmen, rutschen und tauchen im Monte Mare

Die Jugendfahrt geht diesmal wieder nach Rheinbach, wo Ihr Euch im Spaßbad Monte Mare wieder nach Lust und Laune über und unter Wasser vergnügen könnt.

Also, haltet Euch den 11.11. frei und tragt es in Eure Vereine.

Für weitere Informationen und Fragen wendet Ihr Euch an unseren Landesjugendwart Sascha Bayer.



Text und Foto: Claire Girard

## Umwelt

## Im Auftrag der Wissenschaft tauchen

Das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz und der STSB wollen in Zukunft zusammenarbeiten, um die Biodiversität unter Wasser besser zu erforschen. Wer im Dienste der Wissenschaft unsere heimischen Gewässer betauchen möchte, wendet sich direkt an [Nicole Kiefer](#), Umweltreferentin im STSB.

Claire Girard

## Sagenumwobenes Gewächs ist Wasserpflanze des Jahres 2017

**Die Weiße Seerose (*Nymphaea alba*) wird vom Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) gemeinsam mit dem Tauchsportverband Österreichs (TSVÖ) und dem Schweizer Unterwassersportverband (SUSV) zur Wasserpflanze des Jahres 2017 gewählt. Die drei Sportverbände machen damit auf die Gefährdung des Lebensraumes dieser eleganten Schwimmblattpflanzen aufmerksam.**

Die Weiße Seerose (*Nymphaea alba*) wird vom Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) gemeinsam mit dem Tauchsportverband Österreichs (TSVÖ) und dem Schweizer Unterwassersportverband (SUSV) zur Wasserpflanze des Jahres 2017 gekürt. „Mit der Wahl der Seerose zur Wasserpflanze des Jahres 2017 möchten wir auf die Gefährdung des Flachwasserbereiches aufmerksam machen, der ein ganz wichtiger Lebensraum für Wassertiere und Wasserpflanzen ist“, erklärt VDST-Umweltreferent und Biologe Prof. Dr. Ralph O. Schill „Schaut man sich die Stengel und Blätter einmal genauer an, dann entdeckt man, dass dort viele mikroskopisch kleine Tiere leben und die Seerosen kleine Insel im Wasser darstellen.“

Die Weiße Seerose kommt mit Ausnahme des hohen Nordens in ganz Europa vor. Zum Wachsen braucht sie nährstoffreiche stehende und schwach fließende Gewässer. Die Wurzeln graben sich gerne in humus- und nährstoffreichen Schlamm ein und verankern damit die Schwimmblattpflanze. Die bevorzugte Wassertiefe beträgt rund ein bis eineinhalb Meter, die Blattstängel können bis 3 Meter lang werden und damit hält sie in Europa den Rekord der längsten Blattstiele.

Um Schwankungen des Wasserspiegels auszugleichen sind die Blatt- und Blütenstiele elastisch. Als Besonderheit haben sie ein Durchlüftungsgewebe, das ist eine Anpassung an die oftmals vorherrschende Sauerstoffarmut des schlammigen Gewässergrundes und dient gleichzeitig auch für Auftrieb der Schwimmblätter. Im

Gegensatz zu vielen anderen Pflanzen befinden sich die Spaltöffnungen zur Atmung an der Blattoberfläche und eine wasserabstoßende Wachsschicht sorgt dafür, dass Regentropfen schnell vom Blatt ins Gewässer rutschen. Die dunkelgrünen, herzförmig eingeschnittenen Schwimmblätter können eine Größe von bis 30 cm im Durchmesser erreichen. Die charakteristischen weißen Blüten sind bis zu 15 cm im Durchmesser groß und lassen sich an warmen Standorten bereits im Mai bis in den September hinein bewundern. Abends und bei Regenwetter schließen sich die Blüten, tagsüber werden sie von vielen Insekten, vor allem Hummeln und Fliegen besucht. Im Spätsommer wachsen dann kleine schwimmfähige



Sammelfürchte heran, die sich nach und nach von der Pflanze lösen. So können die Samen dann durch Wasserbewegungen und Tiere wie Wasservögel verbreitet werden.

## Mythen und Sagen

Der lateinische Name *Nymphaea alba* lässt sich auf Nymphen, weibliche Naturgeister aus der griechischen und römischen Mythologie, zurückführen. Der Sage nach verliebte sich eine solche Nymphe, doch ihre Liebe wurde nicht erwidert. So starb sie an gebrochenem Herzen. Die Götter hatten Mitleid und ließen sie als Seerose wieder auferstehen. Auch in Deutschland rangen sich viele Mythen um die Schwimmblattpflanze. So heißt es, dass wer versucht sie zu pflücken von Nixen in die Tiefe herabgezogen wird und ertrinkt. Tatsächlich gibt es auch immer wieder Unfälle, bei dem sich Badende in den langen und festen Blattstengel verfangen haben.

Alle Teile der Seerose sind giftig und früher wurde sie in der Pflanzenheilkunde verwendet. Im Mittelalter galt die Weiße Seerose als Symbol der Keuschheit. Mönche und Nonnen nutzten den Pflanzensaft um ihren Sexualtrieb zu dämpfen und daher wird sie in alten Quellen auch als „Vernichter der Liebe“ beschrieben.

Die Weiße Seerose (*Nymphaea alba*) ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz geschützt.

## Die Verwandtschaft

Die in den ruhigen Flussarmen des südamerikanischen Amazonas vorkommende Amazonas-Riesenseerose (*Victoria amazonica*) hat die größten Schwimmblätter weltweit. Die Blätter mit einem Durchmesser zwischen 2 und 4 Meter können ein Gewicht von bis zu 40 kg tragen.

Bild © VDST, C. Giese

Ansprechpartner VDST  
Prof. Dr. Ralph O. Schill  
Fachbereich Umwelt & Wissenschaft



## Bestimmungskarten für Flora und Fauna in heimischen Gewässern

In Anlehnung an den Artikel des VDST zur Wasserpflanze des Jahres, gibt es neben der Armleuchteralge diesmal auch die entsprechende Bestimmungskarte zur Seerose.

Wer Interesse am wissenschaftlichen Tauchen hat, kann sich diese Karten ausdrucken, einlaminiieren und zwecks Bestimmung zum See mitnehmen.

Wir wünschen Euch viel Spaß dabei

Fotos: Nicole Kiefer, Sven Schliephake



**DIE WEIßE SEEROSE (NYMPHAEA ALBA)**

- Wasserpflanze des Jahrs 2017 -

- In Deutschland, Österreich und der Schweiz geschützte Art -

**Vorkommen / Lebensraum:**

Nährstoffreiche stehende und langsam fließende Gewässer, in denen sich die Wurzeln in humus- und nährstoffreichen Schlamm eingraben und damit die Schwimmblattpflanze verankern

Bevorzugte Wassertiefe bis 1,5 m

Bis auf den hohen Norden in ganz Europa verbreitet

**Aussehen:**

Blattstängel können bis 3 m lang werden

Dunkelgrüne, herzförmig eingeschnittene Schwimmblätter mit einem Durchmesser von bis 30 cm

Elastische Blatt- und Blütenstiele, um Wasserspiegelschwankungen auszugleichen

Spaltöffnungen zur Atmung befinden sich an der Blattoberfläche

Auf Blattunterseite findet sich ein schwammartiges, luftgefülltes Gewebe, das den Blättern den nötigen Auftrieb verleiht

Wasserabstoßende Wachsschicht sorgt dafür, daß Regentropfen schnell vom Blatt ins Gewässer rutschen

Die in Südamerika vorkommende Amazonas-Riesenseerose (*victoria amazonica*) hat mit einem Durchmesser zwischen 2 und 4 m die größten Schwimmblätter weltweit, welche ein Gewicht von bis zu 40 kg tragen können.

**Blüten:**

Charakteristische weiße Blüten, welche sich abends und bei Regenwetter schließen

Größe bis zu 15 cm im Durchmesser

Kleine schwimmfähige Sammelfrüchte im Spätsommer, die sich nach und nach von der Pflanze lösen und durch Wasserbewegungen und Tiere wie Wasservögel verbreitet werden

Blütezeit an warmen Standorten bereits im Mai bis in den September

**Wissenswertes:**

Alle Teile der Seerose sind giftig

Im Mittelalter galt die weiße Seerose als Symbol der Keuschheit und Mönche und Nonnen nutzten den Pflanzensaft, um ihren Sexualtrieb zu dämpfen. Daher wird sie in alten Quellen auch als „Vernichter der Liebe“ beschrieben.



## Die Armelechteralgen (Characeae)

- Am stärksten gefährdete Pflanzengruppe Deutschlands -

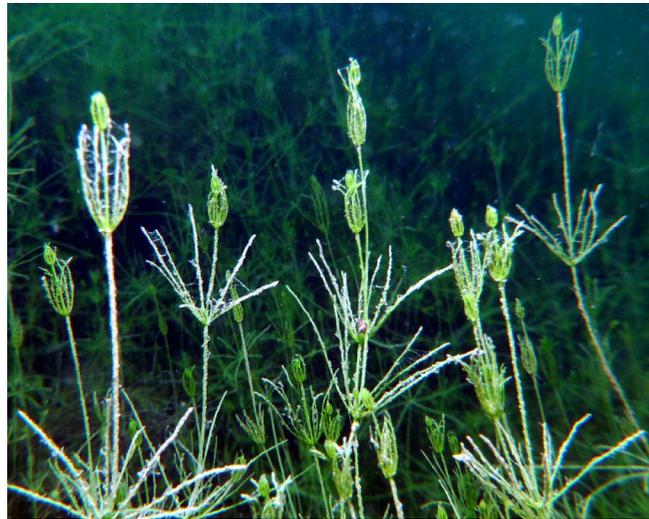
Die meisten Arten der Armelechteralgen stehen aufgrund ihrer Vorliebe für saubere und nährstoffarme Gewässer in Deutschland und anderen Ländern auf der „Roten Liste gefährdeter Arten“ als gefährdete, stark gefährdete oder sogar als vom Aussterben bedrohte Arten. Bei uns sind 90 % der etwa 45 Arten gefährdet.

### Vorkommen / Lebensraum:

Weltweit verbreitet am Grund von Stillgewässern mit sehr sauberem, nährstoffarmem, kalkhaltigem Süßwasser (seltener auch Brackwasser)  
Oft bilden sie große Dominanzbestände aus Unterwasserrasen („Charawiesen“)  
Ca. 45 heimische Arten; Bestimmung der Arten ist jedoch nicht einfach

### Aussehen:

Erinnern in der Gestalt an Schachtelhalme  
An vertikaler Mittelachse wachsen in regelmäßigen Abständen in Quirlen angeordnete Äste (Radien), auf diesen sitzen dann die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane



Bei manchen Armelechterarten sind die Quirläste oder auch die Sprossachsen mit kleinen Stacheln oder „Warzen“ besetzt  
Besitzen keine Luftkanäle, sondern stabilisieren ihren aufrechten Wuchs durch das Einlagern von Kalk und können so noch unterhalb von 8 m, in sehr klaren Seen noch bis 50 m Wassertiefe, existieren  
Benötigen kalkhaltiges Wasser und bilden je nach Art 15 cm bis 1 m hohe Polster, die sich durch Kalkeinlagerungen steif und zerbrechlich anfühlen

### Blüten:

An den Quirl-Ästchen bilden sich zu bestimmten Jahreszeiten kugelige, gelbe weibliche (Oogonien) und orange-rote männliche (Antheridien) Geschlechtszellen

Sexuelle Fortpflanzung erfolgt durch Oogamie, die vegetative Vermehrung manchmal durch Bildung von Wurzelknöllchen

Oosporen (reife Oogonien) dienen als Überdauerungsorgane am Gewässersediment



## Ausschreibung VDST Spezialkurs Süßwasserbiologie

Der Teilnehmer soll eine Einführung in die Limnologie der größeren heimischen Gewässer erhalten und die wichtigsten Gruppen der Tiere und Pflanzen in den einheimischen Seen und ihre Lebensweise kennen lernen.

**Datum/Ort:** 04. August (18:30 – 21:30 Uhr) und 05. August (10:00 – 17:00 Uhr) 2017 Ev. Kirchengemeindsaal Bübingen, Rebenstr. 2, 66129 Saarbrücken und Deglersee in Plittersdorf

### Zielgruppe:

Alle Sporttaucher mit Interesse am Lebensraum See. Dieser Kurs zählt als Voraussetzung für Trainer C.

### Voraussetzung:

- Mind. 14 Jahre, DTSA\* mit mind. 20 TG
- Gültige Tauchtauglichkeit und VDST-Mitgliedschaft
- Die Teilnehmenden sollten über ein sicheres Tauchverhalten verfügen.

### Leistungen:

- Einführung in die Süßwasserbiologie, Gewässertypologie, Tiere und Pflanzen im See, VDST Spezialkurs-Einkleber
- Anreise am Samstag erfolgt auf eigene Kosten, Tauchgenehmigung und Verpflegung nicht im Seminarpreis enthalten.

**Kursgebühr:** 30,-- Euro pro Teilnehmer per Überweisung auf Konto STSB-Ausbildung

IBAN DE71 5935 1040 0001 1065 09

Verwendungszweck: SK Süßwasserbio und Name

Die Anmeldung wird erst nach Eingang der Kursgebühr gültig.

### Anmeldung:

Bis 22. Juli 2017 per Mail an [umwelt@stsb.de](mailto:umwelt@stsb.de)

### Veranstalter:

Saarländischer Tauchsportbund e.V.

### Leitung:

Nicole Kiefer, FBL Umwelt im STSB  
Tel.: 0171/4773784

### Mitzubringen:

- Freitag: Schreibzeug
- Samstag: kaltwassertaugliche Tauchausrüstung, Taucherpass und Logbuch, UW-Kamera

**Hinweise:** Es gelten die *Spezialkurs-Ordnung*, die *Sicherheitsstandards* sowie die *Leitlinien für einen umweltverträglichen Tauchsport* des VDST.

Um Fahrgemeinschaften zu ermöglichen, werden Namen und Mailadressen der Teilnehmer kursintern bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: mindestens 6, höchstens 12

Bei Stornierung nach dem Meldeschluss entfällt der Anspruch auf Rückerstattung der Seminargebühr.

## Visuelle Medien

### Budget für Einsteiger-Fotokurse

Auch für 2017 habe ich im Finanzplan der Visuellen Medien Mittel für Einsteiger-Fotokurse in unseren Vereinen vorgesehen; diese Kurse eignen sich auch und besonders zur Vorbereitung des Tauchurlaubs während der Sommerferien.

Interessierte Vereinsvorstände und –ausbildungsleiter kontaktieren mich bitte unter visuellemedien@stsb.de.

## VDST-Foto-Pokal 2017

Seit Januar läuft der *VDST-Fotopokal 2017*. Im Fokus dieses Wettbewerbs stehen die zahlreichen Nutzer digitaler Kompaktkameras. Hier hatten Fotografen aus den Reihen des STSB in den letzten Ausgaben des Wettbewerbs regelmäßig Podestplätze erreicht. Von daher sollte es also unser Ehrgeiz sein, in diesem Jahr wieder einen STSB-Taucher auf dem Treppchen zu platzieren.



Bereits jetzt gilt es also, Urlaube und Ausfahrten zum Baggersee zum Fotografieren zu nutzen, denn als erster Preis winkt eine Einladung zur *Kamera Louis Boutan*, zugleich Deutsche UW-Fotomeisterschaft, 2018 an der Traun in Österreich. Hier kann der Foto-Pokal-Gewinner teilnehmen und wird dabei von einem VDST-Fotoinstruktor betreut. Dies ist sicher eine einmalige Gelegenheit, um jede Menge Wissen und Erfahrung in der UW-Fotografie zu sammeln.

Seitens des Fachbereichs Visuelle Medien unterstützt der STSB die Interessenten mit einem Fotostammtisch rechtzeitig vor dem Einsendeschluss am 31. Oktober 2017. Natürlich stehe ich auch gerne für Fragen im Verlauf des Jahres zur Verfügung.

Gunter Daniel,  
Visuelle Medien

## Presse

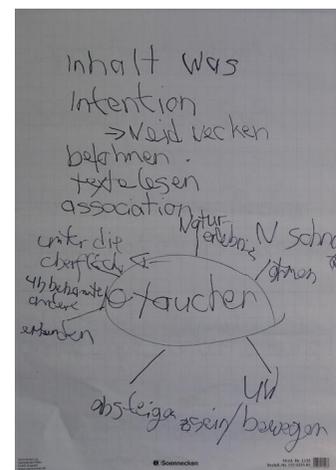
### Jeder ist ein Schriftsteller



Der Grundsatz „jeder ist ein Schriftsteller“, wurde bereits in den 1970er Jahren in sogenannten Schreibwerkstätten praktiziert. Ihr Ziel war und ist es Schreibtechniken zu erlernen.

Die vielen Besonderheiten der Unterwasserwelt machen die Faszination des

Tauchens aus. Nicht nur diese, sondern auch Erfahrungsberichte, in Worten festzuhalten trafen sich 6 Taucher aus 3 saarländischen Tauchvereinen zum Workshop Schreibwerkstatt. Mit eigens für dieses Seminar erstellten Texten trafen sich um 9:30 Uhr Dirk, Udo, Patrick, Heidi, Bernd, Annette und natürlich Claire zur ersten Schreibwerkstatt in der Sportschule Saarbrücken.



An Ideen mangelt es nicht, sondern das Erlebte in Worte zu fassen. Ist dieses erste Hindernis überwunden beginnt das Schreiben. Mit unseren individuellen Erlebnisberichten erreichen wir Gleichgesinnte in und außerhalb unserer Vereine. Das Werkzeug und die Motivation hierzu bekamen wir am Sonntag den 26.03.2017 vermittelt.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde vermittelte uns Claire anhand des Wortes „tauchen“ die Vielfältigkeit der Sprache und ihrer dadurch

ergebenen Möglichkeiten. Damit das Schreiben, für uns Leihen, Spaß macht, gehören grundsätzliche handwerkliche Fähigkeiten dazu. Wie zum Beispiel verwende ich Abkürzungen und Zahlen.

Ein weiterer Baustein des Vortrages waren die redaktionellen Vorgaben von Dietmar Fuchs, Chefredakteur des Sporttauchers. Durch diese bekamen wir Einblicke in das professionelle Schreiben.

Nach der Mittagspause wurden die mitgebrachten Texte anhand der Einschränkungen des Redakteurs überarbeitet. Spätestens hier wurde klar, dass Sprache subjektiv ist. So vielfältig die Menschen selbst, so ist auch ihr Schreibstil. Die Teilnehmer schrieben über das Erwerben einer Sidemount-Konfiguration, das Beschreiben einer Tauchbasis in Griechenland, der Erlebnisbericht der Senioren in Ägypten, verletzt und langsam wieder ins Training oder das Berichten eines Workshops zwischen einem Gymnasium und des TYC-Sepia. Sowie einen kleinen Bericht in Mundart, der zeigt, dass die Eigenart unserer Region durchaus populär geworden ist.

Das Fazit des Tages, da waren wir uns einig, bestand darin Möglichkeiten zu finden andere Taucher zu ermutigen ihre Eindrücke zu beschreiben und zu veröffentlichen. Wollen wir unsere Erfahrungen einem breiten Publikum weitergeben, müssen diese aufgeschrieben und in interessanten Berichten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Annette Ochs  
Fotos: Dirk Fedeler

## Schreibwettbewerb

Ob realistisch, durchgeknallt, ernst, komödiantisch, das bleibt Euch überlassen. Den Anfang der Geschichte gebe ich vor. Das allgemeine Thema dreht sich um einen Wiedereinstieg ins Training nach einer längeren verletzungs- bzw. krankheitsbedingten Zwangspause. Was letztendlich daraus wird, bleibt Euch überlassen. Da der Titel vom Verlauf und Ausgang der Geschichte abhängt, möchte ich Euch da keine Vorgabe machen.

## An die Tastatur, fertig, los!

*„Verletzt war jeder von uns bestimmt schon einmal in seinem Leben, wenn nicht dann hat der Männerschnupfen garantiert den einen oder anderen niedergestreckt. Da kann man nicht und sehnt sich danach: das Flossentraining aus dem man schweißgebadet und ausgepowert aus dem Becken kriecht.*

*Doch sind die kleinen Maläsen dann mal auskuriert, steht er drohend vor der Tür: der innere Schweinehund, der einen mit der Couch oder dem Biergarten lockt ...“*

Es geht nicht um die korrekte Rechtschreibung und auch nicht darum, aus jedem von uns einen Goethe zu machen, sondern um den Spaß am Schreiben.

Schickt bitte Eure Geschichten an [presse@stsb.de](mailto:presse@stsb.de). Unter den Einsendungen werden drei ausgelost, die in den Genuss eines Buchgeschenkes jeweils kommen.

Claire Girard

## VDST erneut erfolgreich bei den Wahlen des Weltauchsportverbandes CMAS

**Die Mitglieder des Weltauchsportverbandes Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques (CMAS) wählten die neuen CMAS-Vorstandsgremien; dabei war der Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) erneut erfolgreich. Hiermit ergeben sich für den deutschen DOSB-Spitzenverband auch in der kommenden Legislaturperiode des Weltauchsportverbandes wieder zahlreiche, wichtige Einflussmöglichkeiten für den Tauchsport in Deutschland und weltweit.**

Offenbach, 01.05.2017: In Rom fand vom 27. bis 30. April die Mitgliederversammlung des Weltauchsportverbandes Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques (CMAS) statt. An der Veranstaltung nahmen internationale Tauchsportverbände aus 68 Nationen teil; vom VDST waren sechs Vertreter vor Ort, darunter auch Präsident Prof. Dr. Franz Brümmer.



Bei den Wahlen der neuen CMAS-Vorstandsgremien wurden am Freitag die Vertreter des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) in führenden Leitungspositionen bestätigt. Für weitere vier Jahre ist VDST-Fachbereichsleiter für Internationales und CMAS Michael Frenzel direktes Mitglied im CMAS-Vorstand und VDST-Fachbereichsleiter Umwelt und Wissenschaft Prof. Dr.

Ralph O. Schill Präsident des Komitees für Wissenschaft und Nachhaltigkeit. Zusammen mit seinem Team möchte er das umweltverträgliche Tauchen weiterentwickeln und wissenschaftliche Aktivitäten unter Wasser fördern. „Unser Weltverband steht neben dem Spitzensport auch für eine umweltgerechte Ausübung des Tauchsports in der faszinierenden Welt unter Wasser. Ich freue mich sehr, dass ich mit einem internationalen Team das Vertrauen für eine erfolgreiche Fortsetzung unserer Arbeit erhalten habe!“, freut sich Schill direkt nach der Wahl.

### **Direkt mitgestalten und aktiv einbringen**

Zu den beiden gewählten Positionen werden in der nächsten CMAS-Vorstandssitzung noch die Ämter in den unterschiedlichen CMAS-Komitees und Kommissionen vergeben. Vorbereitet haben sich vom VDST: Dr. Steffen Scholz für das Technische Komitee; Gerd Knepel für das Komitee für Wissenschaft und Nachhaltigkeit; Reiner Hundhammer für die Foto- und Video-Kommission; Rüdiger Hüls für Unterwasser-Rugby, Ralf Steinert für Finswimming und Dirk Preuss für Orientierungstauchen im Sportkomitee sowie Prof. Dr. med. Dietrich Paravicini für die Medizinische Kommission.

Damit ergeben sich auch in der kommenden Legislaturperiode des Welttauchsportverbandes CMAS wieder zahlreiche und wichtige Einflussmöglichkeiten für den Tauchsport in Deutschland und weltweit. „Für uns sind gerade die Bereiche Umwelt und Wissenschaft sowie der Leistungssport sehr wichtig. Aber auch was Strukturen und Statuen der CMAS angeht, möchten und können wir nun weiter direkt mitgestalten und die Wünsche unserer Taucherinnen und Taucher aktiv einbringen“, lobt VDST-Präsident Franz Brümmer. Er wünscht allen VDST-Vertretern gutes Gelingen auf ihren künftigen Positionen.

CMAS-Präsidentin Anna Arzhanova konnte sich ebenfalls durchsetzen und wurde einstimmig in ihre zweite Amtszeit gewählt. „Meine herzliche Gratulation zu dieser einstimmigen Wiederwahl. Ich wünsche Anna viel Erfolg dabei, ihren eingeschlagenen Weg den CMAS-Tauchsport in der olympischen Bewegung sichtbarer zu machen erfolgreich fortsetzen zu können“, gratuliert Franz Brümmer. Vizepräsidenten der CMAS sind der französische Tauchsport-Präsident Jean-Louis Blanchard und der Italiener Claudio Nolli.

VDST

Bild: © VDST

## **Medizin**

### **Gelungener Erste-Hilfe-Kurs beim STSB**

Am 25.3.2017 fand in der Sportschule Saarbrücken ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Wichtig war dieser Kurs für jene Taucher, die das DTSA-Silber oder den Trainer-C-Lehrgang machen möchten. Aber auch Trainer, Übungsleiter und Tauchlehrer konnten diesen Kurs gut gebrauchen, da für das Training im Hallenbad alle zwei Jahre das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Silber wiederholt werden muss. Und da der dafür erforderliche Erste-Hilfe-Kurs ebenfalls nur zwei Jahre gültig ist, muss auch dieser von den betreffenden Personen alle zwei Jahre wiederholt werden. Weiter eignet sich ein solcher Kurs auch für Führerscheinprüflinge und für Betriebliche Ersthelfer, weshalb alle interessierten Taucher eingeladen waren.

Nachdem Dr. med. David Budimann vom STSB-Ressort Medizin den Kurs eröffnet hatte, wurde die eigentliche Kursleiterin Sandra Werron tätig und dabei tatkräftig von Jörg Wirth unterstützt.



Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es gleich zur Sache. Zunächst einmal wurde hier angesprochen, dass Notfälle immer passieren können. Nicht nur im Rahmen der Taucherei, sondern auch zu Hause, im Beruf oder auf der Straße. Das größte Problem an solchen Notfällen ist deren Unvorhersehbarkeit und deren plötzliches Eintreten. Denn der Notfall macht mit uns keinen Termin aus, sondern tritt zumeist völlig überraschend auf.

Wir kamen dann auf das Warndreieck, die Warnweste und den Verbandkasten zu sprechen, die sich in jedem Fahrzeug befinden müssen. Der Verbandkasten muss jedoch gültig sein. Das heißt, dass die steril eingepackten Dinge, die sich in diesem befinden, nach einiger Zeit entsorgt und ersetzt werden müssen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang noch zu erwähnen, dass sterile Dinge, deren Packung einmal geöffnet wurde nicht mehr in den Verbandkasten zurückgelegt werden können und nicht mehr verwendbar sind.



Die Rettungsdecke, die sich im Verbandkasten befinden muss, wurde ebenfalls angesprochen. Es wurde erwähnt, dass auch Leute mit Herz-Kreislauf-Problemen dort eingewickelt

werden müssen, da der Kreislauf, wenn dieser herunterfährt, den Körper sehr schnell auskühlen lassen kann. Eine solche Rettungsdecke besitzt eine goldene und eine silberne Seite. Die goldene Seite ist bei den Menschen außen, die lediglich gewärmt werden müssen. Liegen jedoch Brandwunden vor, so muss auf diese zunächst ein Verbandstuch als keimfreie Wundauflage gelegt und möglichst fixiert werden. Danach wird der Verunfallte dann mit der silbernen Seite nach außen in die Rettungsdecke eingewickelt, da der Verunfallte über diese Brandwunden ebenfalls sehr schnell auskühlen kann.

Als nächstes wurden dann diverse Verbände angesprochen. So zeigte uns Sandra an recht anschaulichen Beispielen, wie wir Pflaster auch an ungünstigen Stellen anbringen können. Schließlich wurde der Druckverband angesprochen sowie das Anlegen eines Druckverbandes demonstriert. Auch wurde darauf hingewiesen, dass ein Fremdkörper aus einer Wunde vom Ersthelfer nicht entfernt werden darf, da dies noch mehr Schaden anrichten könnte. Uns wurde stattdessen gezeigt, wie Fremdkörper fixiert werden können.

Was bei blutenden Wunden aber auf jeden Fall getan werden sollte, ist das Anlegen von Handschuhen, welche es auch im Erste-Hilfe-Kasten des Fahrzeugs geben muss. Dies muss zum einen zum Schutz des Unfallopfers vor fremden Keimen an unsauberen Händen geschehen. Weiter dient dies aber auch dem Selbstschutz, da Blut und Körperflüssigkeiten über Mikrowunden beim Ersthelfer diesen auch selbst mit Infektionen und Krankheitskeimen belasten können. Ebenfalls existieren, so oft im Fall von Selbstmordversuchen, auch Kontaktgifte, die über die Haut ausgeschwitzt, dem Ersthelfer ebenfalls Probleme bereiten könnten.

Schließlich wurde weiter auf Amputationen, Platzwunden, Brüche und Verstauchungen eingegangen. Während ein Bruch möglichst ruhig gehalten werden sollte, sollte bei Verstauchungen oder Prellungen, bei denen oft auch Blutungen sichtbar werden nach der PECH-Regel behandelt werden (PECH = Pause für das betreffende Körperteil, Eis zum Kühlen, Compression, Hochlegen). Auf Gifte im Magen, Verätzungen und Schäden am Auge gingen wir ebenfalls ein.

Wir kamen dann aber schnell auf die Bewusstlosigkeit zu sprechen. So ist bei einer wirklichen Bewusstlosigkeit zu beachten, dass nicht nur die äußere Skelettmuskulatur, sondern auch innere Muskulaturen deaktiviert sind. Die Zunge als Muskel erschlafft, kann so nach hinten fallen und damit den Verunfallten ersticken. Auch die Muskulatur von Magen und Speiseröhre erschlafft und Essensreste können aus dem Magen nach draußen gelangen. Dies ist besonders problematisch, da magensaure Substanzen dann auch in Atemwege und Lunge gelangen können, weil der Kehlkopfdeckel, der ansonsten die Speiseröhre verschließt, wenn geatmet wird und der die Luftröhre verschließt, wenn gegessen oder getrunken wird ebenfalls außer Funktion ist.



Es folgte schließlich eine ausgedehnte Praxis für alle, im Zuge derer jeder einmal das Ansprechen, die ersten Checks und Maßnahmen sowie die optimale Seitenlage üben konnte. Speziell für die Jugendlichen hat Jörg in seiner Gruppe vieles noch genauer erklärt und eingeübt, was sehr positiv aufgenommen wurde. Schließlich konnten wir uns alle über die Mittagspause sowie über ein sehr leckeres Essen in der Sportschule freuen.



Nach dem Mittagessen ging es mit vollem Elan weiter. Das Thema jetzt war

zunächst die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Im Gegensatz zu früheren Lehrmeinungen wird heute vorwiegend der Schwerpunkt auf die Herzdruckmassage gesetzt. Denn selbst wenn nicht beatmet wird, wird doch immer noch die Lunge durch die Druckmassage mitbewegt, was zumindest zu einer Mikroatmung führt. Selbst bei Rippenbrüchen sollte weitergemacht werden, da der Brustkorb als Panzerung so konzipiert ist, dass die gebrochenen Rippen keine inneren Organe schädigen.

Es folgte eine erneute Praxis für alle, in der wir die HLW an Reanimationspuppen selber üben konnten. Auch Notrufe wurden hier simuliert und Jörg hat insbesondere mit den Jugendlichen und den Neulingen wieder ausgiebig geübt. Ebenfalls wurde auch der Defibrillator erklärt und demonstriert.

Als nächstes wurden dann noch Schock, Herzinfarkt, Schlaganfall und epileptische Anfälle angesprochen sowie die korrekte Abnahme des Helmes bei verunfallten Motorradfahrern.

Ich selbst muss hier im Rahmen dieses Berichtes noch zwei wichtige Punkte hervorheben, die uns den ganzen Kurs hindurch immer wieder begleitet haben. So sollte auf den oder die Verunfallten auf jeden Fall beruhigend eingewirkt werden. Insbesondere wenn man die Augen bei Augenverletzungen bedecken muss oder man im Fall vieler Verunfallter und weniger Helfer die Hilfe des Verunfallten selbst benötigt oder im Falle eines Schocks sollte der Verunfallte nicht zusätzliche Panik und dann noch einen psychischen Schock bekommen. Diesen Punkt kann man neben den anderen beschriebenen Sachverhalten gar nicht hochgenug bewerten.

Weiter sollte es keine Aufrechnungen darüber geben, wer denn im Rahmen der Ersthilfe mehr geleistet hat. Denn innerhalb der Rettungskette ist ein jeder gleich wichtig und hat seine ganz spezielle



### Aufgabe und Bedeutung.

Nachdem es dann schließlich die Aufkleber und die Bestätigungen gab, ging der Kurs wieder auseinander. Zudem nahmen alle Teilnehmenden wertvolle Erfahrungen und Informationen mit, die sowohl im Rahmen der Tauchpraxis als auch anderweitig sicher mal von Nutzen sein könnten.

So bleibt zu guter Letzt nur noch zu hoffen, dass ein Notfall hoffentlich nie passiert, im Falle eines doch auftretenden Notfalles dann aber richtig und wirkungsvoll gehandelt wird.

Dr. Jens Romba

## Ausschreibung AK Medizin Praxis

- Referenten:** David Budiman (Internist und Hausarzt, Vorstand Abt. Medizin STSB),  
Karsten Theiß (Kinderarzt, DLRG-Landesverbandsarzt Rheinland-Pfalz),  
Jörg Wirth (leitender Rettungsassistent und Ausbilder)
- Seminarort:** Hermann Neuberger Sportschule Saarbrücken, Tagungsraum 46
- Datum:** **11.06.2017** von 9:00 Uhr bis ca. 18:00Uhr
- Mitzubringen:** Tauchpass, Logbuch, Schreibzeug, gute Laune
- Kosten:** Erwachsene: **35€** inkl. Mittagessen(ohne Getränke), Kinder: **17,5 €**
- Meldeschluss:** 29.05.2017
- Voraussetzungen:** Alter 14 Jahre; bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der sorgeberechtigten Eltern (in der Regel beider Elternteile) erforderlich.
- Ausbildungsstufe:** DTSA \*; ersatzweise genügt eine vergleichbare Qualifikation entsprechend der VDST Äquivalenzliste.
- Anzahl der Pflicht Tauchgänge** 20, vgl. auch VDST Spezialkurs-Ordnung (<http://www.ausbildung.vdst.de>)
- Zielgruppe:** Tauchausbilder die Ihre Medizinkenntnisse auffrischen wollen. Dieser Aufbaukurs ist auch eine der Prüfungsvoraussetzungen für TL-1-Anwärter und

Voraussetzung für die Lizenzverlängerung des TL.

**Stichworte:** Reanimation, AED, Anatomie und Physiologie der Herz-Kreislauf-Organen, Sauerstoffsysteme (Free-Flow, On-Demand, Wenoll), Dekompression, Tauchzwischenfälle, Neurocheck

**Teilnehmerzahl:** Min. 8, max. 30

**Infos bei:** Praxis Dr. med. David Budiman, Sulzbachstr. 20 , 66111 Saarbrücken, Tel. 0681 / 91023388

**Anmeldung:** Per e-Mail an [medizin@stsb.de](mailto:medizin@stsb.de) bitte mit Angabe von **Name, Geburtsdatum, Adresse und Verein** und **gleichzeitiger** Überweisung der Teilnehmergebühr auf:

Konto: 1106509 / **DE71 5935 1040 0001 1065 09**  
Sparkasse Merzig-Wadern (Blz 593 51040 / **MERZDE55XXX**)  
Stichwort: „Medizin Praxis“ + Name

Die Anmeldung wird erst gültig nach Eingang der Teilnehmergebühr.

## Aus den Vereinen

### Polizeisportverein Saar, Abt. Sporttauchen

Erster DTSA\*-Taucher des Kurses 2017



Alexander Engers hat es geschafft!

Er hat als erster Teilnehmer des aktuell laufenden Tauchkurses das Ziel "DTSA Einstern" erreicht. Gemeinsam mit seinem Tauchlehrer Thomas Schmitt, hat er am Dienstag, 16. Mai 2017, bei strahlendem Sonnenschein, 28 Grad Außentemperatur,

11 Grad Wassertemperatur und "top" Sichtverhältnissen im Bosen Lake erfolgreich seine beiden letzten Prüfungstauchgänge absolviert!

Wir, deine Abteilung Sporttauchen im Polizeisportverein Saar e.V., gratulieren Dir, lieber Alex, recht herzlich zur sehr gut bestandenen Prüfung und wünschen dir weiterhin "Gut Luft" und viele schöne Tauchgänge!

(Foto von l n r: Alex mit stolzem TL Thomas 1, © PolSV)

### Das rundum Wohlfühlpaket

Strahlender Sonnenschein, angenehme Wassertemperaturen, eine nette Truppe, gute Sicht. Was will man mehr?

Sechs Wochen vorher stand das Gewässer fest: Der Ausbildungssee des französischen Sporttauchverbandes bei Straßburg, la Gravière du Fort, sollte es sein.



Zehn Tage vorher stand auch die Orga für die Tauchfahrt der Abteilung Sporttauchen im Polizeisportverein Saar in groben Zügen. Fünfzehn Teilnehmer aus drei Vereinen hatten sich angemeldet, als verletzungsbedingt einer der Ausbilder plötzlich ausfiel.

Sieben Tagen vorher brüteten Thomas 2, alias Ober-Saar-Sheriff, und Claire vom TC



Manta mit rauchenden Köpfen über eine passende Tauchgruppenezusammenstellung, die wegen krankheitsbedingten Ausfällen doch wieder umgestellt wurde. Die einen wollten einfach nur sehen, was der See zu bieten hat, während für die anderen Prüfungstauchgänge anstanden, die im Übrigen erfolgreich verliefen.



Noch vor dem Aufstehen trafen sich die Mantas und PolSVler am Wackenbergr zum Beladen der Ausrüstungen in zwei großen Anhängern. So verschlafen die einen oder anderen auch gewesen sein mögen, dies tat der guten Stimmung

keinen Abbruch. Am See stieß die TC Saar-Fraktion zum Rest der Truppe. Nach dem Gewässerbriefing durch Claire und der Sicherheitseinweisung durch Florence, für die es eine Premiere war, wurde es auch langsam Zeit sich ins Wasser zu begeben.

Erstauslich wie der emsig umherlaufende Haufen aus einheimischen und auswärtigen Vereinen, der sich an diesem Sonntag in la Gravière du Fort verabredet hatte, nach Ablauf der vorgesehenen Einstiegszeit auf einmal aufgelöst hatte und plötzlich Ruhe einkehrte. Nach und nach stiegen die einzelnen Tauchgruppen aus. Die einen beschlossen noch einmal ins Wasser zu gehen, während die anderen lieber an Land blieben und Thomas, der trotz Knieverletzung als TLvD mitgefahren war, Gesellschaft leisteten.



Zwischendurch begrüßte Bernard Schittly, einer der Verantwortlichen der Seeverwaltung, der alle anwesenden Taucherguppen persönlich zu kennen schien, die Organisatoren dieser vereinsübergreifenden Fahrt in seiner herzlichen Art. Um auch bei Flaschenknappheit die nötige Luftversorgung zu gewährleisten, machte Thomas die erforderliche Kompressoreinweisung mit Bernard. Beeindruckend die 24 Speicherflaschen, die zum schnellen Befüllen von 60 Flaschen reichen. Benötigt werden sie bei der Anzahl an Tauchern, die Wochenende für Wochenende in die Fluten steigen. Kein Wunder bei der Infrastruktur:

Kein Wunder bei der Infrastruktur:

- Mehrere Umkleieräume stehen den Tauchern zur Verfügung,
- Sanitäreanlagen sorgen dafür, dass der Boxenstopp nicht hinterm Busch erfolgen muss,
- Ein Unterstand garantiert dem TLvD sowohl einen angemessenen Schutz vor der Sonne als auch vor Regenschauern,
- In allen möglichen Tiefen befinden sich Übungsplattformen.

Selbst Geocacher kommen unter Wasser auf ihre Kosten. Darüber hinaus können bei Bedarf auch Räume für Theorie angemietet werden.

So gemütlich der Tag angefangen hatte, so gemütlich klang er auch aus. Nach einer



entspannten Rückfahrt verabredeten sich die einen oder anderen nochmal zu gemeinsamen Tauchgängen bevor sie sich nach einem letzten Dekobier voneinander verabschiedeten.

Fazit: Mission accomplished! Am Ende dieses schönen Tages an einem äußerst betauchenswerten See strahlten alles um die Wette.



Text: Claire Girard

Fotos: Thomas und Lena Bettingen

### *Vereinsfahrt zu Fernsteinsee*

#### **Vom 23.-25.6. tauchen wir an einem der 100 schönsten Tauchplätze der Welt**

Direkt am Fernpass, eingebettet in die herrliche Berglandschaft Tirols liegen der Fernsteinsee und der Samaranger See, die sich in Privatbesitz befinden. Die unendlichen türkisen Weiten der Tiroler Seen gehören zu den klarsten im

Alpenland. Der Reiz dieses Reviers liegt in der Klarheit und in der wundersamen, von Schleimalgen überzogenen Unterwasserlandschaft.

Über die Landesgrenzen hinaus sind diese beiden Seen bekannt für ihre phantastischen Sichtweiten und ihre weiten Panoramen.

Zu erwähnen sind sicher auch die eher frostigen Temperaturen um die 4 bis 7 °C der auf ca. 1000m NN liegenden Bergseen.

Im bis zu 17 m tiefen, meist kristallklaren Samaranger See liegen dicke Baumstämme kreuz und quer, fast wie ein riesiges Mikado-Spiel. Die von Schleimalgen überzogenen Bäume geben dem See etwas Märchenhaftes. Der Fernsteinsee glänzt mit guten Sichtweiten, ist aber nicht ganz so kristallklar wie der Samaranger See. Forellen, Saiblinge und kleine Waller gibt es hier zu „entdecken“.

Unterbringung erfolgt im Gästehaus des Schlosses bei Halbpension. Das Gästehaus verfügt über eine eigene Sauna, die auch immer gern genutzt wird.

Organisation der Tour erfolgt durch Markus Geiß

### *Vereinsfahrt nach Rosas*

9.9.2017 bis 16.9.2017

Wie auch schon in den letzten Jahren werden wir dieses Jahr wieder eine Tour nach Rosas in Spanien organisieren. Die Unterbringung incl. Vollpension erfolgt im Hotel Monte Carlo direkt am Meer. Unsere Tauchbasis ist die Poseidon von Familie Mörker. Die Anreise erfolgt in Eigenregie, über Fahrgemeinschaften, Vereinsbus (opt.), Flugzeug.

Bei den Tauchpaketen gibt es 3 Varianten: 10 TG, 5 TG oder Einzeltauchgänge

Lange Sandstrände, eine gute touristische Infrastruktur und eine reizvolle Umgebung sind die Attraktionen des größten Urlaubsortes an der nördlichen Costa Brava.

Der Tourismus hat heute die Fischerei in ihrer Bedeutung für die Stadt weit überholt, doch spielt diese immer noch eine große Rolle. Der Fischereihafen ist der wichtigste in Katalonien und es lohnt sich ein Besuch in der Fischauktionshalle. Neu hinzugekommen ist der moderne Jacht- und Sporthafen und er sonntags stattfindende Markt.

Das historische Zentrum von Roses liegt unterhalb des Burgbergs und erstreckt sich bis zur Zitadelle, die den älteren Siedlungskern umschreibt. Im Westen liegt das moderne Urlaubszentrum mit Hotels, Campingplätzen und Apartmenthäusern. Beide Ortsteile sind verbunden durch den großen Strand und die über drei Kilometer lange Strandpromenade.

Individueller ist die Bebauung an den Hügeln östlich des Zentrums und hinter der Burg. Hier liege zwei kleiner, aber schöne Strände im Ortsteil Canyelles, die mit dem Stadtbus gut erreichbar sind.

Unser Tauchgebiet ist der Naturschutzpark Cap de Creus, den wir in der Regel täglich 2 mal anfahren werden. Die Vielfalt der Unterwasserwelt bietet sowohl für den Anfänger als auch den erfahrenen Taucher tolle Tauchmöglichkeiten.

Weitere Informationen bezüglich Zahlungsmodalitäten werden zeitnah veröffentlicht.

Ansprechpartner: Markus Geiß (technischerleiter@sporttauchenimpolizeisvsaar.de)

### *Vereinsfahrt nach Elba*

Im Oktober 2017 werden wir wieder zum Tauchen, Genießen und Chillen auf die wunderschöne Insel Elba im Mittelmeer fahren. Es ist die fünfte Vereinstour nach Elba für den Polizeisportverein. In 2017 werden wir jedoch ein anderes Ziel ansteuern. Unsere Unterkünfte und die Tauchbasis liegen in der Bucht von Morcone.

Entdeckt haben wir die Tauchbasis bei unserer letzten Tauchtour auf Elba im Herbst 2015. Bei einem Trip um die Insel konnten wir uns ein eigenes Bild der Örtlichkeit, Lage und optischen Zustand der Basis machen.



**Hier könnt ihr euch selbst ein Bild der Tauchbasis machen!**

Was ist grundsätzlich anders als 2015?

- Apartments und Tauchbasis sind nur ca. eine Gehminute voneinander entfernt und direkt am Meer gelegen
- Tauchen von der Basis mit kleinen Booten
- Nitrox ohne Aufpreis
- geräumige überdachte Terrasse, hier kann man sich vor Sonne wie Regen schützen, ein idealer Platz zum Erfahrungsaustausch nach dem Tauchtag
- freies WLAN für die Gäste der Tauchbasis
- Office & Shop, Irgendwas ist kaputt oder man möchte sich noch was zum Tauchen kaufen, im dazugehörigen Office kann man ständig eine Auswahl nützlicher Ausrüstungsgegenstände und diverser Kleinartikel finden.
- "Höllenglutgrillabend"
- Rollerverleih

- ebike-verleih
- Und vieles mehr!



Unsere Appartementsanlage

Die Daten und die Fakten:

- Die Tour findet statt vom 30. September (Anreise) bis 7. Oktober 2017
- Anreise erfolgt mit priv. PKW (Fahrgemeinschaften)
- Unterkunft erfolgt im Appartement (4 Personen pro Appartement); die Appartements bestehen aus 2 Schlafzimmern, Wohnzimmer mit Kochzeil, Bad - Unsere Hunde sind ebenfalls ohne Aufpreis herzlich willkommen :-)

Ob Apartments nachgebucht werden können, erfragt Ihr am besten bei Thomas Bettingen.

### Straßburger Seminartage

Voraussichtlich Ende August, Anfang September bieten wir auch dieses Jahr wieder unsere bewährten Seminartage, mit der Möglichkeit Brevets, Spezial- und Aufbaukurse abgenommen zu bekommen, an. Diesmal soll es für zwei Tage nach Straßburg an die Gravière du Fort zu gehen. Wer vor Ort übernachten möchte, kann im nahegelegenen Hotel Roi ein Bett bekommen bzw. auf dem Campingplatz auch in der Nähe sein Zelt aufschlagen.

Der genaue Termin sowie weitere organisatorische Infos folgen in Kürze bzw. können bei [Thomas Bettingen](#) eingeholt werden.

Thomas Bettingen

### Postsportverein, Abt. Sporttauchen

#### Jahresplanung

Termine Erwachsene

Datum	Betreff	Organisation/ Anmeldung bei	Anmeldeschluss
15.06. - 18.06.17	Vereinsfahrt Holland	Yvonne	25.01.17
26.7.17	Kegeln	Yvonne	
19.08.17	Sommerfest	Heinz	09.08.17
25.08. - 27.08.17	AK Tauchsicherheit und Rettung	Yvonne	
30.09. - 14.10.17	Vereinsfahrt	Yvonne	
24.11.17	Abteilungsversammlung	Yvonne	
01.12.17	Fotoabend	Heinz	
09.12.17	Weihnachtsfeier	Silvia	

Termine Jugend

Datum	Betreff	Organisation/ Anmeldung bei	Anmeldeschluss
24.06.17	Holiday Park	Christian / Anja	03.06.17
24.09.17	Calypso schwimmen	Christian / Anja	20.09.17
19.11.17	Jugendversammlung	Christian	
03.12.17	Laserground	Christian	

Yvonne Fickert

### TC Aquaman Ford Saarlouis

*Erster Ausflug in die Unterwasserwelt: Schnuppertauch-Angebot des TCA voller Erfolg*



Der eine schätzt die Ruhe unter Wasser, der andere ist ein Technikfan und wieder andere lieben das nasse Sightseeing der besonderen Art: Tauchen ist inzwischen mehr als nur eine reine Trendsportart – Grund genug für fünf mutige Schnuppertaucher sich unter fachkundiger Begleitung selbst einmal als Taucher ins kühle Nass zu wagen.

Warum es zum Schnuppertauchen ging, da gab es gute Gründe: Ein Schnuppertaucher wollte gerne im Urlaub sicher tauchen können, eine Schnuppertaucherin suchte eine Sportart, die nicht jeder macht und eine andere wollte einfach mal „was Cooles“ ausprobieren.

Nach dem ersten Kennenlernen ging es ins Schwimmbad zu einer kleinen Tauchtheorie.



Zunächst wurden die Grundlagen des Tauchens kurz erklärt. Was muss man mitbringen, um zu tauchen, wie sieht die Ausbildung aus und wie ist der Verein organisiert, fragten die Schnuppertaucher. Aber auch wie ein Tauchgerät funktioniert und wie man sich unter Wasser verhält war Teil der Vorbesprechung. Schließlich wurden die wichtigsten Unterwasserzeichen am Beckenrand eingeübt und schon ging es los für die gemischte Gruppe.

Jeweils ein Ausbilder kümmerte sich um einen Schnuppertaucher, langsam kam zur Vorfreude auch ein bisschen Nervosität hinzu. Auch deshalb gab es vor dem Abtauchen im Buddyteam nochmal eine individuelle Vorbereitung auf den ersten Tauchgang und schon konnte es losgehen.

Langsam tauchten die Buddyteams im



Springerbecken ab und zogen unter Wasser ihre Runden. Dabei konnten die Schnuppertaucher sogar erste Versuche im Trieren unternehmen.

Und am Ende des Tauchgangs – pure Begeisterung: „Als würde man fliegen, völlig schwerelos!“, „Das mache ich auf jeden Fall nochmal, super!“ und „Genial, einfach top!“, kam das begeisterte Feedback.

Unser Fazit: Schnuppertauchen ist ein bisschen Aufwand in Organisation und Durchführung, doch eigentlich die beste Gelegenheit um neue Vereinsmitglieder zu begeistern. Quasi nebenbei gibt es begeisterte Ersttaucher, gesteigerte Aufmerksamkeit für den Verein und unseren Sport allgemein - beim Schnuppertauchen gewinnt also jeder.

Lisa Geimer

## TC Manta Saarbrücken

### *Vortrag zum Tauchen auf den Kapverden und in Mexiko bei der Mitgliederversammlung 2017 von Hans Hess*

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung hat unser Vereinsmitglied Hans Hess einen ausführlichen Vortrag mit vielen anschaulichen Bildern zum Tauchen auf den Kapverden und in Mexiko gehalten. An dieser Stelle nochmals vielen Dank hierfür!

Für Rückfragen steht Hans gerne unter [ha-ju-hess@t-online.de](mailto:ha-ju-hess@t-online.de) zur Verfügung!

Text: Joachim Winkel



Bilder: Hans-Jürgen Hess

### *Die Götter müssen verrückt sein*

Eine Woche nach dem ersten Freiwasserausbildungstauchgang der Unterwassersterne im Straßburger Ausbildungssee des französischen Sporttaucherverbandes FFESSM eine Woche zuvor Zum zweiten Tag der Freiwasserausbildung von Michael, Heidi, Florence und Mark ging es zum Matschelsee. An diesem Tag mit an Bord David Thinner von der DLRG, der für seine Ausbildung zum Einsatztaucher 2 ebenfalls den AK Orientierung und Gruppenführung benötigt, und Ingo Braun vom TC Saar als Verstärkung für das anwesende Ausbildungsteam.

Auch an diesem Tag war uns der Wettergott Petrus wohlgesonnen: Strahlender Sonnenschein, sommerliche Temperaturen, verhältnismäßig warmes Wasser.



Der Gesundheitsgott wiederum schlug zu. So musste Mark, der trotz fetter Erkältung gekommen war, an Land bleiben und durfte Vitamin D tanken. Zusammen mit seiner Mutter Béatrice, die den Weg zum Matschelsee ebenfalls angetreten war, hielt er die Stellung und das Notfallbriefing und schaute sich das Geschehen

an. Auf einen zweiten Tauchgang verzichtete Michael, der sich eine Woche zuvor beim Anrödeln helfen an der Doppel-zwanziger verhoben hatte und nach wie vor unter Rückenschmerzen litt. Auch Ingo blieb nicht verschont und musste nach dem ersten Tauchgang schon wegen Ohrenschmerzen seine Kiste wieder packen.

Neptun, dieser Schelm, konnte sich nicht ganz entscheiden. Auf der einen Seite bot er der Tauchgruppe traumhafte Bedingungen, auf der anderen Seite verklärte er den einen oder anderen aus der Tauchgruppe und brachte ihn vom rechten Kurs ab. Vielleicht hätten ihm die Mantas kulinarische Opfer bringen sollen,



schließlich hätten sie mit dem, was sie dabei hatten, eine ganze Götterkompanie versorgen können.

Nichtsdestotrotz schien er doch von der Tauchergruppe angetan zu sein, denn er bescherte ihnen noch schöne Entspannungstauchgänge.

Mehr von den Mantas im Süßwasser gibt es nach der nächsten Tauchtour in zwei Wochen.

Text: Claire Girard



Fotos: Béatrice Sindlinger

## Terminplanung Tauchressort Herbst und Winter 2017

24.09.	Gänsedrecksee
03.10.	Graviere du Fort, Abtauchen
08.10.	Taucherstammtisch
26.11.	Brechtsee
02.12.	Taucherstammtisch
31.12.	Plittersdorf Degglersee, Jahresabschlusstauschen

**Alle Termine unter Vorbehalt, Änderungen und Informationen zur Kostenübernahme werden rechtzeitig bekannt gegeben.**

Joachim Winkel

## TC Turtle Divers St. Ingbert

*Neu im Saarland – UW-Hockey beim TC Turtle Divers St. Ingbert*



Dreißig Minuten freies Spiel am Ende des Trainings: Hier attackieren ... und ... WM-Teilnehmerin Sabina mit vereinten Kräften.

**Als erster VDST-Verein im Saarland spielt der TC Turtle Divers St. Ingbert UW-Hockey. Nachdem in Schutzausrüstung und Spielgerät investiert ist und zwei Tore geordert sind, gilt es nun, das spielerische Know-How, das bisher „autodidaktisch“ erarbeitet wurde, zu steigern. Unterstützung haben Spieler unserer deutschen Nationalmannschaft angeboten.**



Sabina und Marc zeigen den richtigen Umgang mit dem Spielgerät.

Turtles-Jugendwart Werner Uwer hatte im Voraus ganze Arbeit geleistet: Zwanzig Jugendliche nebst einer Hand voll interessierter Erwachsener erwarteten am 28. März 2017 ein Spieler-Quartett des TCO Weinheim im eigens arrangierten, zweieinhalbstündigen UWH-Training; Flossenschwimmer und Gerätetaucher durften an diesem Tag pausieren ... oder aber mitmachen.

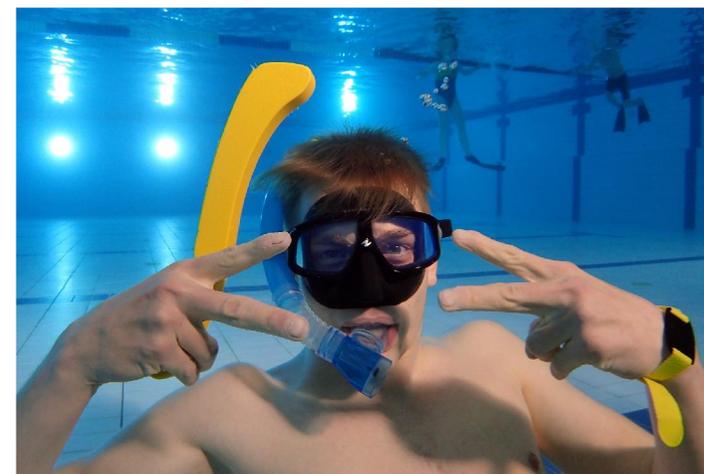
Entsprechend lebhaft ging es angesichts der großen Teilnehmerzahl im Becken zu. Idealerweise bietet dies eine durchgängige Tiefe von etwa zwei Metern über drei Bahnen Breite; geradezu perfekte Voraussetzungen für ein UW-Hockey-Match. Hier



Nationalspielerin Iris übt mit den Turtles das schnelle Abtauchen.

Verein gefunden hat. Wir bleiben am Puck!". Und ebenso bleiben nach einen anstrengenden Trainingstag jede Menge Spaß und auch einige Impressionen in Bildern.

Text und Bilder: Gunter Daniel



UW-Hockey mach mächtig Laune!!!

### *Terminplanung Herbst und Winter 2017*

- 02.09.2017, 9 Uhr Tauchen an verschiedenen Seen mit Abnahme von Bronze, Silber, Gold (Torsten Hauck)
- 28.09.-05.10.2017 Tauchtörn Hurghada Ägypten (Thomas Nieland)
- 30.09.2017 Pilzwanderung mit Zubereitung und Verzehr Burgklause Kirkel [www.die-outdoorer.de](http://www.die-outdoorer.de)
- 07.10.2017, 9 Uhr Tauchen an verschiedenen Seen mit Abnahme von Bronze, Silber, Gold (Torsten Hauck)
- 21.10.2017 Jubiläumsfeier 25 Jahre Turtle Divers! Hofgut Menschenhaus Kirkel



wurden in kleinen Gruppen und unter Anleitung der Nationalspieler zunächst grundlegende Techniken wie schnelles Abtauchen, Flossenschwimmen und vor allem der richtige Umgang mit Schläger und Puck vermittelt. Zum Ende der Übungseinheit blieb noch eine halbe Stunde, um die neuen Erfahrungen im freien Spiel ausgiebig einzusetzen und auszuprobieren.

Vollauf begeistert zeigte sich am Ende neben den Teilnehmern auch Thomas Nieland, Erster Vorsitzender des TC Turtle Divers: „Das war eine super Veranstaltung, die zu recht einen solch hohen Zuspruch in unserem

Sie trainiert den so genannten „Curl“; wichtig, um den Puck gegenüber Angreifern zu behaupten.

- 11.11.2017      Martinus-Weinfest    St.    Martin    [www.die-outdoorer.de](http://www.die-outdoorer.de)
- 02. + 03.12.2017      Weihnachtsmarkt Rohrbach

Thomas Nieland

## TC Sepia Saarlouis

### *Terminankündigung*

Das Antauchen des TYC Sepia findet vom 2.-5.6. im Grevelinger Meer statt.

Am 19.8. treffen sich die Sepianer zum Sommerfest.

Weitere Infos findet Ihr auf der unserer Internetseite

Annette Ochs

## Rätselhafte tauch-Brille

Viel Spaß beim Rätseln

Claire Girard

### Waagerecht

1. Atemwegerkrankung
3. Fieses Geschöpf, das uns aus unserem Inneren heraus in unserem Tatendrang bremst
7. Theorie des Lehrens und Lernens
8. Technisches Gerät zum Befüllen von Tauchflaschen
12. Aus dem Wasser geht es da lang
13. Zur Erläuterung von Tauchphysik kann er bedenkenlos verwendet werden
16. Wir hoffen alle ihn niemals absetzen zu müssen
17. Französischer Frauennamen, an Land eine Pflanzengattung, im Wasser ein Tier
18. Wunderschöne Geschöpfe
19. Unser internationale Dachverband
20. Erwerben neuer Kenntnisse
21. Für manche ein Stressfaktor im Job
22. Anderes Wort für Box
23. Diese Sportart wird nicht nur auf Rasen gespielt
24. Nicht nur ein Schimpfwort, sondern auch eine Alge

### Senkrecht

2. Sie sind extrem beliebt, solange sie in sind
4. Tödliches Gas
5. Synonym von Anfänger
6. Bereiche dieses Schulfachs werden auch im STSB gelehrt
9. Lernfach in der Grundschule
10. Neuer Rhythmus für das Flossentraining an der LSVS
11. Dort liegen Yachten vor Anker
14. Die Gelegenheit, sich auch mal außerhalb des Wassers zu treffen
15. Wasserpflanze des Jahres
25. wird im EHK gelehrt

